SANWelt : Stellungnahme Gen-Lex

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **- (2000)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-650886

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SANWelt
Stellungnahme Gen-Lex

Auszug aus der Stellungnahme der SANW vom 27. Dezember

Zur laufenden Gen-Lex-Diskussion

Die SANW unterstützt die vorgeschlagenen Änderungen des Bundesgesetzes über den Umweltschutz wie sie in der Gen-Lex Vorlage zur Diskussion stehen. Das vorgesehene strenge Verfahren für die Freisetzung von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) erachtet die SANW als gute Grundlage für ein ausgewogenes Bewilligungsverfahren. Die Abstützung auf wissenschaftliche Erkenntnisse in ihrer ganzen Breite bei der Urteilsbildung ist für die SANW eine Notwendigkeit. Sie ortet im Bereich Risiko- und Sicherheitsforschung Lücken und einen entsprechenden Nachholbedarf. Die SANW wird sich mit konkreten Vorschlägen für eine Stärkung dieses Forschungsbereichs einsetzen.

Vorauszuschicken ist, dass die SANW das Gen-Lex Vorhaben stets unterstützt und sich dazu auch anlässlich des offiziellen Vernehmlassungsverfahrens im März 1998 geäussert hat (siehe http://www.sanw.ch/root/presse/stellindex.html).

Im vorliegenden Positionspapier äussert sich die SANW zu folgenden Punkten:

Bewilligungsverfahren

Mit der vorgeschlagenen gesetzlichen Grundlage sind gute Voraussetzungen für die Durchführung eines fairen und auf sachlichen Argumenten basierenden Verfahrens geschaffen.

Auch wenn die SANW die konkrete Umsetzung und Handhabung von Vorgaben wie «die biologische Vielfalt und deren nachhaltige Nutzung darf nicht beeinträchtigt werden» und «bei Pflanzen und Tieren darf die Würde der Kreatur nicht missachtet werden» (Artikel 29b und 29c) als schwierig zu bemessen erachtet, insbesondere weil die entsprechenden wissenschaftlichen Grundlagen zur Überprüfung dieser Vorgaben noch nicht erarbeitet sind, unterstützt sie deren Festschreibung als allgemeine Grundsätze auf Gesetzesbasis.

Risikoforschung

In der laufenden Diskussion innerhalb der SANW, insbesondere in den Gremien, welche sich intensiv mit Gen- und Biodiversitätsforschung auseinandersetzen, wurden Lücken bezüglich Risiko- und Sicherheitsforschung in der Schweiz festgestellt. Ein Nachholbedarf in diesen Forschungs- und Ausbildungsbereichen besteht.

Entsprechende Forschungsresultate sollen nicht nur als Grundlage für Bewilligungsverfahren zur Verfügung stehen, sondern auch für die Begleitforschung bei einem allfälligen Freisetzungsversuch.

Für die Begleitforschung wird gefordert, dass die Forschungsansätze in der ganzen wissenschaftlichen Breite ansetzen, d.h. also, dass gen- resp. biotechnologische, ökologische (insbes. populationsbiologische), sozio-ökonomische sowie ethisch-sozialwissenschaftliche Methoden zusammen wirken müssen.

Die SANW wird konkrete Vorschläge für eine verbesserte Risiko- und Sicherheitsforschung ausarbeiten und den zuständigen Instanzen unterbreiten.

Die vorliegende Stellungnahme fasst den aktuellen Stand der Diskussion innerhalb der SANW zur Gen-Lex und zu angrenzenden Gebieten zusammen. Die Meinungsbildung innerhalb der SANW ist noch nicht in allen Bereichen abgeschlossen.

Diese Stellungnahme wurde vom Zentralvorstand der SANW am 15. Dezember 2000 verabschiedet.